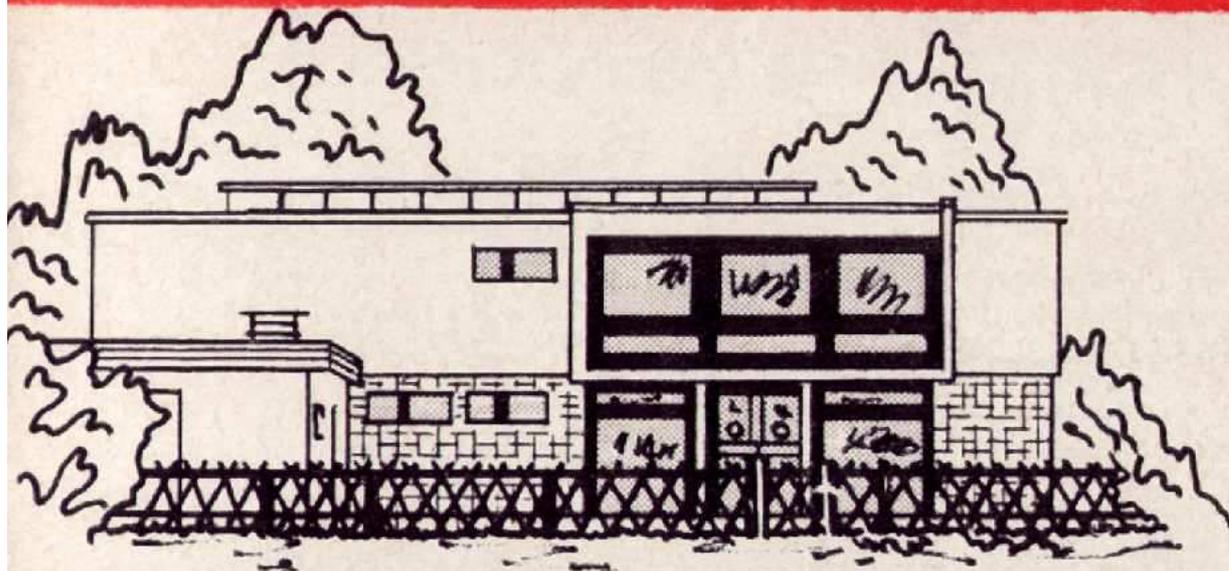


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,
Tennis, Tischtennis

**frohe
Urlaubs-
und
ferienzeit**



**Der Wunsch
des VfL Tegel
für alle
Mitglieder**



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83—101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldtallee 29

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1973 (1. 4. 73 — 30. 9. 73)

A. Hallen in der Treskowstraße

1. Frauen-Gymn./Tu.	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymn.	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn.	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Weibl. Jgd. (Turnen)	obere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Tanzgruppe	Gym.-R.	Freitag	18.30—21.00 Uhr
Schüler	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
Ehepaar-Turnen	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
Leistungsturnen *)			
männlich	obere	Donnerstag	17.00—20.00 Uhr

weiblich obere Sonntag 9.00—12.00 Uhr
Schülerinnen Gym.-R. Freitag 17.00—18.00 Uhr

*) Jeden 1. Sonntag im Monat bleibt die Halle geschlossen.

B. Turnhalle in der Humboldtschule

Männer u. m. Jgd. (Turnen) Freitag 20.00—22.00 Uhr
(als Gäste d. Ringer-Abt.)

C. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter u. Kind		Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder 3-5 J.	entw.	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
	oder	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.		Montag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen-Leistungsgruppe		Freitag	16.00—17.30 Uhr
Altersturner		Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Männer-Prellball		Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Frauen-Faustball		Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd, Nams'austraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967-64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963-61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960-59)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957-56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

F. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Mittwoch	16.00—18.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.30 Uhr

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann Montag 20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fährstraße 23 (Telefon: 431 35 35)

Ab 1. April steht uns für das Sommerhalbjahr wieder der Sportplatz an der Hatzfeldtallee zur Verfügung und zwar: Jeden 2. und 4. Sonntag 9—12.30 Uhr, jeden Mittwoch 17—21.30 Uhr, jeden Donnerstag zusammen mit Waldmannslust und Tegeler Forst 18—21.30 Uhr, jeden 2. und 4. Sonnabend von 14—18 Uhr.

Rückblick auf das Deutsche Turnfest 1973 in Stuttgart

(aus der Sicht eines Schlachtenbummlers)

Das Turnfest 1973 ist in die Reihe der Erinnerungen eingekehrt.

Würdig und gleichwertig kann es in die lange Kette der vorangegangenen Feste eingereiht werden. Waren es nun 50 000 oder 60 000 oder noch mehr Teilnehmer, ich glaube, die genaue Zahl derer, die den Killesberg und das Neckarstadion während der Festtage bevölkert haben, kann auch ein Computer nicht genau erfassen. Wozu auch! Wo immer man sich bewegte, die Feststätten glichen einem Ameisenhaufen heiterer und frohgestimmter Menschen, die ihr Turnfest feierten und erlebten. Bis auf ein paar Gewitterschauer machte sogar Petrus mit und der Stuttgarter Himmel zeigte sich in seinem schönsten Festkleid.

Einige, bereits vorher angereiste Tegler hatten sich vorgenommen, ihre Kameraden, die

nach über 12stündiger Fahrt mit dem Berliner-Sonderzug ankommen sollten, freudig zu empfangen und zu begrüßen. Mehrere Spielmannszüge hatten bereits vorher angekommene Turner aus anderen Richtungen mit klingendem Spiel empfangen und so erhofften wir uns auch die Ankunft der Berliner. Aber mit dem Geschickes Mächten usw. . . ., es kam anders. Noch um 17.45 Uhr konnte uns keiner der vielen Bundesbahn-Aufsichtsbeamten Auskunft geben, wann und auf welchem Gleis der Berliner-Sonderzug ankommen würde, sie hatten ihn nicht in ihrer Ankunftsliste stehen. Einer wollte uns sogar nach Cannstatt verweisen, obwohl in der ganzen Vorplanung nur vom Stuttgarter-Hauptbahnhof die Rede war. Man hätte an einen Schwabenstreich glauben können im Zeitalter vollendetster Technik (Telefon, Telegraph, Fernschreiber usw.)

Endlich rollte um 18.37 Uhr der Zug auf Gleis 13 ein. Der musikalische Empfang war ja nun in's Wasser gefallen, die Spielmannszüge waren bereits abgerückt, denn sie

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldtallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

Spiele



sind aus

mußten ja auf ihren Stellplatz vor dem Schloß, wo um 19.30 Uhr bereits die Eröffnungsfeier stattfinden sollte. Warum der Berliner-Sonderzug nicht etwas früher einzuordnen war, darüber können und wollen wir nicht urteilen, es war Sache der Eisenbahn-Verwaltungen in Ost und West.

Übermüdet aber doch froh erregt waren nun die Berliner angekommen und fuhren mit der Straßenbahn in ihre Quartiere nach Stuttgart-Sillenbuch und -Heumaden (ca 3/4 Stunden Fahrzeit). Wer und wie viele sich noch aufgerafft haben, die Eröffnungsfeier auf dem Schloßplatz mitzuerleben, entzieht sich meiner Kenntnis. Die Quartiere in den Schulklassen und die Unterkünfte bei Privatpersonen waren sehr gut, insbesondere sei hier die große Gastfreundschaft der Quartiergeber hervorgehoben.

Die folgenden Tage waren nun ausgefüllt mit Wettkämpfen, Lehrvorführungen und Veranstaltungen aller Art. Wenn im letzten Nachrichtenblatt in dem Artikel „Wir freuen uns auf Stuttgart“ am Ende der Satz stand, daß wohl jeder auch einzeln „sein Turnfest“ feiern könne, dann hat es sich sicher bewahrheitet. Daß ein Turnfest kein Erholungsurlaub ist, das ist wohl jedem in diesen 5 Tagen gewahr geworden. Man konnte im großen Festgetriebe untergehen, aber doch auch so einsam sein wie in der Wüste. Ein gemeinsames Treffen

oder eine Verabredung mit diesem oder jenem war oftmals dem Zufall anheimgestellt. Aber was soll es, ich glaube, daß jeder von uns diese Tage froh und heiter miterlebt und es sicher nicht bereut hat, dabei gewesen zu sein.

Die dargebotenen Veranstaltungen und Schauvorführungen waren wirklich großartig und einmalig, ob es nun der Abend „Musik und Bewegung“ im Neckarstadion war, an dem die gesamten Spielmannszüge ihr großes Können zu Gehör brachten, wobei ich besonders die 500 Spielleute des Österreichischen Turnerbundes und das Großkonzert von 4500 Spielleuten des Deutschen Turnerbundes herausheben möchte, oder ob ich an das grandiose Bild bei der Abschiedsfeier denke mit seinen Schauvorführungen turnerischer und gymnastischer Art in farbenfreudigster Gestaltung und dem anschließenden Fahnenaufmarsch von vielen hundert Turnereffahnen, es waren optische und akustische Großerelebnisse.

Die Schauvorführungen zeigten deutlich die unendliche Vielfalt, die in dem Begriff „Turnen“ steckt, wie sie wohl keine andere Sportart aufzuweisen hat.

Der alte Turnvater Jahn hätte sicher seine helle Freude gehabt.

Vielleicht hat sich auch Avery Brundage auf der Ehrentribüne gefreut über diese wahrhaftigen Amateure.

Ein Höhepunkt bei jedem Turnfest ist zweifelsohne der Festzug. Bei der Vorausplanung mögen Gedanken aufgetaucht sein, ob ein Festzug heute noch aktuell sei. Ich behaupte — ja, er ist es immer noch. Wenn man die Begeisterung gesehen hat, mit der Jung und Alt mitmarschierte in einem Zug, der sich in zwei Säulen bei knallendem Sonnenschein ca. 4 km durch die Innenstadt bewegte, da mußte man den Eindruck haben, daß es auch heute noch Ehrensache für einen Turner ist, mitzumarschieren. Sicher haben die einzelnen Turnverbände versucht, sich gegenseitig an Originalität zu übertreffen. Groß war die Gruppe der auslandsdeutschen Turner, die aus Österreich, der Schweiz, aus Kanada, USA und sogar aus Südafrika gekommen waren.

Am Charlottenplatz berührten sich die beiden Marschsäulen. Damit sollte die Möglichkeit gegeben sein, daß sich die Marschierer der einzelnen Säulen auch mal gegenseitig sehen konnten. Der Gedanke war gut, die Wirklichkeit jedoch sehr schlecht. Mag es an der mangelhaften Absperrung durch die Polizei oder an der Disziplinlosigkeit einer großen Anzahl von Zuschauern gelegen haben, wahrscheinlich aber an beiden Momenten, denn im Nu war ein Dammbbruch entstanden. Die stehengebliebenen Zuschauer und die marschierenden Turner sahen gegenseitig nur noch Köpfe. Schade — hier standen sich Theorie und Praxis diametral gegenüber.

Aber wollen wir diesen einzigen Minuspunkt (aus meiner Sicht gesehen) vergessen, die Höhepunkte der Begeisterung stellten alles in den Schatten. Deshalb meine Meinung — und ich glaube nicht allein zu sein — der Festzug bei einem Turnfest wird auch weiterhin einer der Höhepunkte bleiben.

Und dann der Sonnabend in seinem „Fröhlichen Ausklang“. Die einmalig schönen Anlagen auf dem Killesberg mit seinen 15 großen Hallen, die prachtvolle Illumination der Parkanlagen und das grandiose Feuerwerk, Jubel, Trubel, Heiterkeit in den einzelnen Hallen bei Musik für alle Geschmäcker — hier hatte man den Eindruck, daß „ganz Stuttgart“ auf den Beinen war.

Man hatte die olympischen Spiele in München 1972 die „heiteren Spiele“ genannt, das Turnfest in Stuttgart hat dieses Prädikat bestimmt auch verdient. Es wäre schön gewesen, wenn sich Presse und Fernsehen dieser Veranstaltung etwas mehr und ausführlicher gewidmet hätten. In diesen Gremien versteht man doch sonst oftmals eine Bagatelle ganz groß herauszustellen. Sollte man dort der Ansicht gewesen sein, daß es ja „nur ein Deutsches Turnfest“ war? Für die Teilnehmer war es jedenfalls eine Perle mehr in der Kette der sich im fünfjährigen Rhythmus aneinander reihenden Turnfeste.

Ein altes Turnerlied beginnt mit den Worten: „Spiele sind aus“! Als Schreiber dieses „Rückblickes“ habe ich nur den Wunsch und die Hoffnung, daß auch in weiterer Zukunft den Turnern „ihre Turnfeste“ erhalten bleiben mögen.

Einen besonderen Dank möchte ich zum Schluß aussprechen an die vielen unbekanntenen Organisatoren und Helfer im Deutschen Turnerbund, in den Vereinen, an das Heer von Kampfrichtern, die den reibungslosen Ablauf des Geschehens mit ihrem Einsatz ermöglicht haben.

Die Turnabteilung des VfL Tegel aber dankt in erster Linie **einem** Kameraden, ihrem Oberturnwart Kurt Hoffmann. F. S.



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler jeden Freitag von 17.30—19.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße.

Jugend u. Jungmannen jeden Dienstag von 18.30—20.00 Uhr; Männer jeden Dienstag von 20.00—22.00 Uhr, jeweils in der Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee.

Frauen u. weibliche Jugend Freitag von 20.00—21.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße und jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20.30—22.00 Uhr in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldtallee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20 (Telefon 412 66 52)

Die 1. Männermannschaft hat den 1. Teil der Sommersaison bereits abgeschlossen. Mit 4:8 Punkten nimmt sie nun an der Abstiegsrunde teil.

Das letzte Spiel dieser Runde fand in der Thurgauer Str. gegen den ungeschlagenen

Spitzenreiter Reinickendorfer Füchse III statt. Nach ausgeglichenem Spiel gingen die Füchse nach 60 Minuten als knapper 14:13 Sieger vom Platz. Bei dieser Begegnung zeichneten sich Knut Kurtz und Michael Eggert besonders aus. Daß die Männermannschaft auch im nächsten

Jahr in der 1. Klasse spielt, dafür sorgte ein nie gefährdeter 17:10 Erfolg über das Schlußlicht TV Waidmannslust II. Bei 6:8 Punkten gegenüber dem TVW II, der bisher noch keinen Punkt gewinnen konnte, kann Tegel nicht mehr absteigen.

Bei der Damenmannschaft sieht es dagegen nicht so rosig aus. Bei den Spielen der Sommerrunde steht sie ohne Pluspunkt am Ende der Tabelle. Vielleicht liegt es auch daran, daß die Mannschaft bei Spielen kaum vollzählig ist.

Am 15. 6. fand wieder einmal das alljährliche Fußball-Freundschaftsspiel zwischen den Leichtathleten und den Handballern statt. Dabei konnten die Handballer zum ersten Mal einen Sieg erringen. Das 3:1 nach Verlängerung war etwas glücklich, da die Leichtathleten die technisch besseren Spieler in ihren Reihen hatten.

Karl-Heinz Prestel

Die finanzielle Situation der Handballabteilung ist alles andere als rosig.

Die Abteilungsleitung beschloß daher den geringen Beitrag der Jugendlichen den ande-

ren Abteilungen anzugleichen. Hier sollen alle pünktlichen Beitragszahler belohnt werden. Der Termin wurde ab 1. 4. 1973 gewählt. Wer also bis Juni oder sogar das ganze Jahr seinen Beitrag entrichtet hat, kommt in den Genuß Geld zu sparen. Alle die mit ihren Beiträgen zurückhängen, müssen schon ab 1. 4. 1973 den erhöhten Beitrag zahlen.

Dieter Reschke

Dörthe Schlenz

Rudolf Stolzenburg

Sonderausgaben der Männerabteilung

Um das lästige Sammeln bei Hochzeiten, Geburten, Gästebetreuung etc. zu sparen, wurde bei der letzten internen Versammlung beschlossen, daß jedes Mitglied neben seinem normalen Beitrag 1,— DM monatlich mehr bezahlt. Entsprechende Gegenvorschläge, Einwände oder Absagen (aber begründete) sind beim Abteilungskassierer oder Abteilungsleiter zu machen. Sollte die Mehrzahl dafür sein, so wird ab 1. 7. 1973 damit begonnen.

Dieter Reschke

Rudolf Stolzenburg



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

In Wolfsburg fand die Norddeutsche Jugend-einzelmeisterschaft statt, zu deren Teilnahme sich Reiner Mücher und Christian Kirst in Berlin vorkämpfen konnten, Christian konnte hierbei in der 70-kg-Klasse den dritten Platz belegen. Damit war ihm die Teilnahme an der

Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in Rüsselsheim gesichert. Auch hier belegte Christian den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Auch die Damen waren jetzt eifrig auf Kämpfen vertreten, nämlich Bärbel Kirst und Gisela

Stoffparadies

Gerhard Sznur im Tegel-Center

Modische Stoffe u. Rauchwaren

aus führenden Webereien Europas

auch Tegel, Waldmannsluster Damm 14

Hoffmeier auf der Norddeutschen Einzelmeisterschaft in Hamburg. Bärbel und Gisela konnten jeweils den dritten Platz in ihrer Gewichtsklasse erringen. In Berlin wurde dann die Deutsche Meisterschaft ausgetragen. Hier schied Bärbel nach zwei verlorenen Kämpfen aus, während Gisela sich bis zum ersten Platz „vorboxen“ konnte. Herzlichen Glückwunsch Gisela!

Die frühe Stunde (8.30 Uhr) und den langen Weg (Zehlendorf) nicht scheuend, traten zwei unserer weiblichen Jugend am 17. 6. 73 zur Berliner Einzelmeisterschaft an.: Regina Haak bis 48 kg und Elfriede Grundmann bis 60 kg.

Trotz größter Anstrengung gelang es Regina, die ihr Debut in der Jugend gab, nicht sich zu placieren. Mehr Glück hatte Elfriede, die zugunsten der weiblichen Handballabteilung längere Zeit das Judotraining vernachlässigt hatte. Sie konnte sich mit einem blauen Auge auf den dritten Platz vorkämpfen. Da der Judoverband Berlin, verursacht durch fehlende Senatszuschüsse, in einer Finanzkrise steckt, wird es von ihm aus nur den ersten beiden Placierten gestattet, an auswärtigen Kämpfen teilzunehmen. Die drittplacierten müssen ihre Teilnahme selbst bezahlen oder aber die Teilnahme wird vom Verein getragen. Vielleicht kann der Verein es ihr ermöglichen, an der Norddeutschen Meisterschaft im September teilzunehmen.

Bei der Berliner Jugend Mannschaftsmeisterschaft konnte unsere Mannschaft nach folgenden Kämpfen den ersten Platz erreichen:

Tegel—MV	4:2
Tegel—Budokan	5:1
Tegel—Rudow	4:2
Tegel—BJF	(23:20) 3:3
Tegel—Nippon	4:2
Tegel—Post	5:1
Tegel—TJF	(30:25) 3:3
Tegel—PSV	—
Tegel—EBJC	5:1
Tegel—ASV	5:1

Allen Kämpfern, deren Namen ich leider nicht weiß, herzlichen Glückwunsch mit einem dreifachen Judo!

Mittwochs findet jetzt ein Konditionstraining für alle von 20—21 Uhr statt.

Zum Abschluß möchte ich im Namen der Jugend der Judoabteilung die Frage stellen, ob es nur der Tennisabteilung vorbehalten bleibt, Wurst und Brause zu erhalten oder ob es ein Versehen der Bewirtschaftung war, daß die Jugendlichen nach ihrer Meisterschaft keine Wurst und Brause bekamen. Es müßte doch eigentlich selbstverständlich sein, daß jeder etwas zu trinken erhält, da doch alle Abteilungen beim Aufbau des Vereinsheimes mitgewirkt haben. Eleonore Arndt

Günter Romenath vom Judo-Leistungszentrum Berlin:

Die Deutschen Judo-Meisterschaften der

Senioren 1973 am 24. 3. 1973 in Pforzheim brachte auch für den VfL Tegel einen großen Erfolg durch den Japanheimkehrer Günter Romenath (5. Dan), denn genau 11 Jahre sind vergangen seitdem ein Tegeler Judoka wieder einmal im Finale bei einer Deutschen Meisterschaft der Senioren stand. 1962 war es Manfred Mühl, der im Mittelgewicht um den Titel eines Deutschen Meisters kämpfte. 1973 war es Günter Romenath in der gleichen Gewichtsklasse, der in Pforzheim zum 4. Male Deutscher Vizemeister der Senioren wurde. In einem dramatischen Finale unterlag Romenath nach haushoher Führung durch Wazaari und mehreren Fast-Waza-ari noch 1,5 Minuten vor Kampfbende durch Uchi-mata. Ein Patzer, der dem 32jährigen Romenath nicht hätte passieren dürfen. Allerdings muß der Gerechtigkeit halber gesagt werden, daß, wie die meisten Experten bestätigten, bei einem anderen Kampfrichter der Endkampf bereits nach 1,5 Minuten zugunsten von Romenath beendet gewesen wäre, der für einen einwandfreien Kosotogari nur Waza-ari erhielt, obwohl diese Technik durchaus ein voller Punkt hätte sein können. Lothar Naeth war der zweite Tegeler Teilnehmer bei dieser Deutschen Meisterschaft. Er hatte weniger Glück und mußte nach einem gewonnenen Kampf gegen den starken Meier (NRW) antreten und unterlag durch Festhaltegriff. In der Trostrunde unterlag er gegen den Nationalkämpfer Otto (NRW) knapp durch KE und mußte deshalb ausscheiden. Zum Länderkampf gegen die Schweiz am 17. 3. in Wolfsburg wurde Naeth in die Nationalstaffel berufen und trug durch seinen Sieg wesentlich zum 5:0 Sieg der deutschen Mannschaft bei. Bei den Ranglistenturnieren in Darmstadt und Hammelburg belegte Naeth jeweils den 3. bzw. 2. Platz und verfehlte nur knapp die Teilnahme an der Europameisterschaft 1973 in Madrid.

Bei den Internationalen Holländischen Meisterschaften am 22. 4. 73 in Kerkrade belegte Günter Romenath als bester Deutscher hinter zwei Holländern den 3. Platz. Im Halbfinale unterlag er dem späteren Sieger mit 2:1. Die nur aus Holländern bestehenden Kampfrichter „unterstützten“ ihren Landsmann offensichtlich, denn die Entscheidung zugunsten des Holländers war recht schmeichelhaft.

Romenath

Sofort

Reifendienst, Achsvermessung
Reparaturabteilung

K. Frick

1 Bln. 28, Dusterhauptstraße 9—10,

Tel. 433 78 84

1 Bln. 26, Oranienburgerstr. 67,

Tel. 411 14 01



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27,
Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Seid bitte nicht allzu sehr verärgert über den 1. Schriftwart, daß Ihr im Nachrichtenblatt Nr. 5 keine Abteilungs-Information vorfinden konntet. Ich habe den Meldeschluß beim Pressewart verschlafen.

Zur Berichtigung aus Blatt Nr. 4:

Eine nachträgliche Vorstandssitzung des Hauptvereins über die Abstimmung zur Beitragserhöhung in der Jahreshauptversammlung hat den Antrag auf einen Mindestbeitrag von 6,— DM für nichtig erklärt. Es ist vorgesehen, diese Beitragserhöhung erst ab 1. 1. 74 vorzunehmen.

In unserer Abteilungs-Vorstandssitzung, die jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr im Vereinsheim stattfindet, kamen erfreuliche Vorschläge zur Aussprache. Auch in diesem Jahr steht ein Eisbeinessen und eine Weihnachtsfeier auf dem Programm. Wir werden jedes einzelne Mitglied anschreiben und somit die Möglichkeit geben, mit einer Antwortkarte über zwei verschiedene Essen zu entscheiden und die Teilnahme zu bestätigen. Feste Termine für unsere Feierlichkeiten erscheinen in den folgenden Nachrichtenblättern.

Auch in dieser Saison bietet uns der stärkste Ringerverein-SNW ein dicht gedrängtes Programm mit Kämpfen für den Aufstieg in die Regionalliga. Ab 22. 9. bis Ende 1973 ist jede zweite Woche ein Mannschaftskampf gegen einen westdeutschen Regionalliga-Verein bei SNW zu sehen.

Nachtrag zur Freistil-Schülermeisterschaft in Tegel:

62 Teilnehmer kämpften in 9 Gewichtsklassen in unserer gut besuchten Sporthalle der Humboldtschule um die Titel:

- Für uns kämpften in der
- 27 kg-Klasse — Dirk Graßmann
 - 29 kg-Klasse — Uwe Kaminski,
Thomas Rehberg
 - 34 kg-Klasse — Andreas Pflöwka,
Bernhard Hille
 - 37 kg-Klasse — Michael Hill
 - 40 kg-Klasse — Michael Oles
 - 56 kg-Klasse — Martin Semisch

Dirk Graßmann belegte in seiner Klasse von 8 Kämpfern den 3. Platz. Überraschend und

aner kennenswert verteidigte sich unser Anfänger Andreas Pflöwka. Er sicherte sich von 7 Teilnehmern ebenfalls den 3. Platz. Vizemeister Michael Oles mußte sich, trotz tatkräftigem Einsatz, diesmal mit dem 3. Platz begnügen. Martin Semisch bestritt in der Klasse über 56 kg zwei Kämpfe. Ein Schultersieg und ein Unentschieden verwiesen ihn zusammen mit Balke (SNW) auf den 1. Platz.

Bessere Befolgung der Anweisungen in den Trainingsstunden von unseren Schülertrainern Gerhard Schlickeiser und Bernd Woicke würden in Turnieren bessere Erfolgchancen bringen.

Holzauge sei wachsam!

Unserem 2. Abteilungsleiter Fritz Hill ist es gelungen, zwei Schüler unseres Vereins zu beobachten, die sich im Umkleideraum an den abgelegten Sachen ihrer Vereinskameraden zu schaffen machten. Die beiden Schüler wurden nach diesem Zwischenfall sofort aus dem Verein ausgeschlossen.

Im Interesse des Abteilungs-Vorstandes möchte ich darauf hinweisen, daß Wertgegenstände tunlichst vorher bei einem bestimmten Kameraden (evtl. nicht am Kampf beteiligten Zuschauer) abzugeben sind und nachher dort auch wieder in Empfang genommen werden können.

Zur Kasse, meine Herren!

Unser Abteilungs-Kassierer Gerhard Schlickeiser bittet die säumigen Beitragszahler um schnellste Begleichung ihrer rückständigen Beiträge.

Berliner Einzelmeisterschaft

Unser trainingsfleißigster Senior Manfred Gröhl konnte sich auf der Berliner Einzelmeisterschaft im klassischen Stil den 2. Platz von 6 Teilnehmern in der 68 kg-Klasse erkämpfen. Schweißvolle Trainingsabende in der Sporthalle verschafften ihm eine glanzvolle Bestform, die zur Placierung benötigt wurde. Im Namen der Ringerabteilung — lieber Manfred — unsere besten Glückwünsche zum errungenen Vizemeistertitel!

Karl-Heinz Kring



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr,
3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldallee.

Montag 17—20 Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.
Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00
Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule,
Ziekowstraße 80.

Postscheckkonto: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15, Berlin-West Konto-Nr. 3360 21-109
Telefon 433 72 65

Abt.-Leiter: Peter Kusterski, Berlin 28, Tegernauer
Zelle 3, Telefon 402 32 00

Bericht über die Rundenspiele 1973

Ergebnisse:

1. Damenmannschaft

TSV Wedding—VfL	4:5
VfL—Spandau 60	1:8
Blau-Weiß Britz—VfL	8:1
VfL—Osram	9:0
BT—VfL	5:4

2. Damenmannschaft

VfL—Post SV	3:6
Spandau 60—VfL	7:2
VfL—Lichtenrade	0:9
TC Rot-Gold—VfL	1:8
VfL—SV Reinickendorf	1:8

1. Herrenmannschaft

SV Osram—VfL	0:9
VfL—BAT	9:0
VfL Berliner Lehrer—VfL	2:7
VfL—Rot-Gold	6:3

2. Herrenmannschaft

SV Allianz—VfL	3:6
VfL—Westend	6:3
VfL—Spandauer HTC	9:0
TC Hohengatow—VfL	3:6

3. Herrenmannschaft

SV Osram—VfL	2:7
VfL—Westend	3:6
VfL—Berliner Lehrer	3:6
VfL—BSG BfA	8:1

1. Seniorenmannschaft

Grün-Weiß-Grün Tegel—VfL	9:0
VfL—Känguruhs	7:2
VfL—STK 1913	2:7
Westend—VfL	9:0

Die Ergebnisse der diesjährigen Rundenspiele unserer sechs gemeldeten Mannschaften lassen erkennen, daß recht erfolgreich gespielt wurde. Von den insgesamt 26 ausgetragenen Wettkämpfen wurden mehr als die Hälfte (16) gewonnen.

Den Auftakt zu dieser erfolgreichen Saison machte die 1. Damenmannschaft, die den TSV Wedding überraschend 5:4 schlug.

Am besten schnitten die drei Herrenmannschaften ab. Während die 3. Mannschaft nur auf Grund eines verlorenen Spiels um den Aufstieg gekommen ist, qualifizierten sich die 1. und die 2. Herrenmannschaft für die Aufstiegsspiele zur 2. Klasse.

Man mußte bis zum letzten Spieltag auf die endgültige Entscheidung warten; doch dank eines geschickten Managements des Sportwartes und der sportlichen Unterstützung durch die 2. Mannschaft erkämpften sich beide Teams die Teilnahme an den Aufstiegsspielen.
D. Naumann

Am 12. 5. 73 hatte die Tennisabteilung zum „Tanz in die Saison“ eingeladen. Als Initiatoren zeichneten einige unserer „tanzwütigen“ und in dieser Hinsicht nicht genügend ausgelasteten Damen, die von weiteren Leidensgenossinnen bei der Vorbereitung des Festes begeistert unterstützt wurden. Trotz einiger Skepsis von Seiten des Festausschusses strömten die Mitglieder und Gäste unserer Abteilung ab 20 Uhr recht zahlreich in das Vereinsheim. Unser Vorstand, Peter Kusterski, löste durch einen Ehrentanz die anfänglich erwartungsvolle Zurückhaltung auf und es entwickelte sich ein gelöstes, fröhliches Fest, das erst um 2 Uhr sein Ende fand. Erfreulicherweise kamen auch viele neue Mitglieder, die in der guten Stimmung des Abends schnell Anschluß fanden.

Der Erfolg dieser Veranstaltung ermutigte zur Planung eines weiteren Festes, das im Herbst verwirklicht werden soll.

Doris Anton, Karin Naumann

... wo kauft die elegante Dame?

In der

Lady Boutique

im Tegel-Center



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tille-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Spielsaison 1972/73 liegt längst hinter uns. Infolge fehlender Spielformulare bzw. noch erst durch eine Rechtssprechung zu klären gewesener Spielergebnisse, liegen die Abschlußtabellen erst jetzt vor.

Eine während der Rückspielserie notwendig gewordene Mannschafts-Umstellung zahlte sich erfreulicherweise aus. So kamen insbesondere die 2. und 3. Herrenmannschaft zu erwarteten Erfolgen und konnten die Klasse halten. Dagegen konnte die 1. Mannschaft trotz z. T. recht guter Ergebnisse während der Rückserie, wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich, den Abstieg nicht verhindern.

Unsere junge Damenmannschaft erspielte sich durch einen klaren 2. Tabellenplatz den Aufstieg in die Bezirksliga. Herzlichen Glückwunsch!

Während unsere 1. Jugendmannschaft ebenfalls einen 2. Platz erspielen konnte, muß sich die 2. Jugendmannschaft mit dem 6. Platz begnügen. Unsere Schüler, um die sich, so ganz nebenbei gesagt, gar niemand kümmert, finden wir daher auch am Tabellenende.

Die Tabellen der Senioren und der Altersklasse gehen uns erst zu Beginn der neuen Spielserie zu.

Abschlußtabellen der Saison 1972/73

1. Kreisklasse — Damen —

1. Spandauer TTC II	20: 0	70: 3
2. VfL Tegel	16: 4	56: 39
3. Zehlendorf 88	11: 9	52: 40
4. TTC Blau-Gold III	9:11	42: 44
5. TSC Berlin III	2:18	19: 63

6. BSC Rehberge	2:18	16: 66
7. BFC Meteor II zurückgezogen		
8. DJK Südost II gestrichen lt. WO		

Kreislige ST A — Herren —

1. VfL Nord	25: 3	119: 59
2. Eintracht Südring	22: 6	115: 65
3. TSC Berlin	18:10	101: 80
4. DJK Blau-Weiß	15:13	95: 99
5. Spandauer TTC III	11:17	90:107
6. Berliner Bären	10:18	88:104
7. VfL Tegel	9:19	69:106
8. TTC Blau-Gold	2:26	63:120

1. Klasse ST A — Herren —

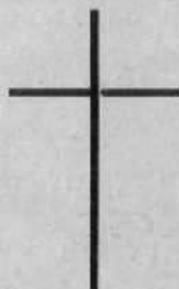
1. ASV III	28: 0	126: 20
2. TSC Britz III	22: 6	117: 55
3. TTC Blau-Gold II	19: 9	102: 71
4. TSV Rudow 88 I	13:15	79: 86
5. VfL Tegel II	11:17	70: 93
6. OSC I	10:18	61: 91
7. Union-Viktoria I	9:19	72:108
8. V. d. Saunafreunde I	0:28	23:126

2. Klasse ST A — Herren —

1. Reinickendorfer Füchse IV	25: 3	116: 48
2. TSC Britz IV	23: 5	114: 49
3. Spandauer SV II	20: 8	111: 58
4. Heiligensee III	14:14	80: 92
5. BSC Rehberge III	12:16	79: 89
6. VfL Tegel III	12:16	83: 94
7. Post SV II	4:24	38:118
8. VfK Südwest I	2:26	36:115

Schüler Staffel D

1. Reinickendorfer Füchse	24: 0	84: 21
2. BFC Meteor 06	20: 4	78: 26



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erlidigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

3. Hertha BSC	12:12	59: 50	5. Spandauer TTC III	4: 8	16: 33
4. Guts Muths	12:12	53: 52	6. VfL Tegel II	4: 8	16: 38
5. TSV Siemensstadt	8:16	39: 63	7. Spandauer SV	0:12	5: 42
6. TTC Blau-Gold	5:19	28: 78	8. Zehlendorf 88 II zurückgezogen		
7. VfL Tegel	3:21	15: 76			

Jungen Staffel D

1. TSC Berlin II	12: 0	42: 11
2. VfL Tegel I	10: 2	38: 10
3. TTC Südwesten	6: 6	25: 25
4. Polizei SV	4: 8	23: 30

Durch den Besuch einiger Jugend-Turniere erspielten sich Birgit Mallow den 6. Platz und Marina Fiedler den 17. Platz in der Jugend-Leistungsliste der Mädchen A-Klasse. Wir gratulieren!
Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

Juni:

- Zum 83.: Paul Habner (Tu)
- Zum 81.: Bernhard Jäckel (Tu)
- Zum 73.: Gustav Meier (Tu),
Otto Feilhauer (Ri)
- Zum 72.: Emmi Lehmann (2. Fr.)
- Zum 50.: Peter Klingsporn (Te)

Juli:

- Zum 78.: Emmi Messal (2. Fr.)
- Zum 50.: Heinz Gegusch (Tu)

Mit der Bitte um Entschuldigung gratulieren wir noch nachträglich:

- Zum 65.: Erwin Frick (TITe).
Sein Geburtstag war bereits im Mai.

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu-Männer:

Klaus Ludwig, Reinhard Schatz, Dr. Raimar Seefluth, Hartmut Dally.

Tu-1. Fr.:

Erna Höfer, Annemarie Komitsch, Ingrid Sochaczewsky.

Tu-2. Fr.:

Margot Lüder, Inge Hartwig, Johanna Traulsen.

Tu-3. Fr.:

Ursula Lücke, Ursula Oelgardt.

Judo:

Peter Kahl, Ernst Laugefeld.

Tennis:

Jürgen Gutheil, Erhard Manthey, Joachim Moldenhauer, Rolf Grunzke, Friederun Kaß-

ner, Ulrich Kusterski, Gerhard Minz, Norbert Termer, Bernd Thiele, Gisela Abonyi, Angelika Bennat, Heidemarie Moldenhauer, Lilli Schliesinger, Gabriele Treptow, Edith Wolf.

Tischtennis:

Thorsten Strelow.

Gruppe Tegelort:

Klaus Helbig, Werner Illmer, Bertram Thaller.

Danksagung

Für die Glückwünsche, anlässlich der Konfirmation meines Sohnes, sage ich allen Turnkameradinnen der 2. Frauenabteilung meinen herzlichsten Dank.
Gerda Hanff

Ökonomisches

Wir bitten alle Vereinskameraden davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß wir vom 24. Juli—10. August Urlaub machen.

Während dieser Zeit bleibt der Ökonomiebetrieb und damit auch der große Saal des Vereinsheims geschlossen.

Herta und Gerhard Heise

Hier spricht der Pressewart:

Im Hinblick auf die kommende Ferien- und Urlaubszeit erscheint auch die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes wieder als Doppelnummer August/September Nr. 8/9. Letzter Einsendetermin für alle Berichte ist der 25. August.

Betr.: Bericht der Fußballgruppe der Tennisabteilung des VfL Tegel

Zur Klärung obigen Artikels tagte der Beschwerdeausschuß am 15. 5. 73. Die ermittel-

ten Schreiber wurden gehört und haben nach Überdenken der Situation ihr Bedauern über die beleidigenden Äußerungen ausgesprochen und an Herrn Gloger folgendes Schreiben geschickt:

Sehr geehrter Herr Gloger!

Der in dem Artikel geäußerte Verdacht, der Hausmeister sei gespickt worden, war eine Vermutung, die nicht bewiesen werden kann und deshalb von uns mit Bedauern zurückgenommen wird.

Die Fußballgruppe der Tennisabteilung
i. A. der Mannschaftsführer
gez. Jonny Grundschock

Der Beschwerdeausschuß sieht damit die Angelegenheit als erledigt an.

i. A. des Beschwerdeausschusses
Irma Paul

Auch in der heutigen Zeit wird der Tennissport noch als „Weißer Sport“ bezeichnet. Wenn man sich aber die Umkleide- und Duschräume — die fast nur von der Tennisabteilung benutzt werden — ansieht, dann kommt man zu einer anderen Ansicht. Die beiden Räume befinden sich immer wieder in einem unsauberen Zustand.

(Der Ausdruck „Weißer Sport“ scheint sich wohl nur auf die Kleidung zu beziehen!)

Wir Leichtathleten benutzen jetzt wieder am Mittwoch und Sonntag die beiden Räume mit. Wir säubern sie auch nach jeder Benützung mit den vorhandenen Hilfsmitteln.

Leider müssen wir feststellen, daß wir anscheinend die einzigen sind, die sich dieser Mühe unterziehen.

Wir appellieren hiermit an die Sauberkeit des „Weißen Sports“ mitzuhelfen, die Räume sauber zu halten.

Für die Leichtathleten: Felix Kunst

Wer kommt und macht mit?

Der Berliner Turnerbund wird etwas Besonderes für die ganze Familie starten. — Ja, Ihr habt richtig gelesen!

Am Sonntag, 30. September um 9 Uhr findet im Stadion Lichterfelde ein Leichtathletik-Wettkampf der Turnerinnen mit ihren Familien statt.

Alle Übungen sind dem Alter entsprechend ausgeschrieben. Sollte ein Vati keinen Mut zum Mitmachen haben, kann auch die Mutti allein mit ihren Kindern am Wettkampf teilnehmen.

Ich würde mich sehr freuen, mehrere Familien in Lichterfelde begrüßen zu können.

Also, nicht zu lange überlegen — einfach kommen und teilnehmen! Ausschreibungen liegen bei den Abteilungsleiterinnen der drei Frauenabteilungen aus.

Meldeschuß ist der 10. September bei

Annemarie Müller

Schon heute sei vorsorglich darauf hingewiesen, daß das

82. Stiftungsfest des VfL-Tegel

am Sonnabend, 29. September
im Palais am See stattfindet.

Es spielen die 4 Ticos und sorgen für gute Stimmung.

Beginn 20 Uhr
Einlaß 19 Uhr

Eintritt DM 5,—

Vorverkauf im Vereinsheim und bei Rita Quade, Gorkistraße 9. Frühzeitiger Kartenkauf erwünscht, da evtl. keine Abendkasse.

Der Festausschuß

Hausordnung für das Vereinsheim und die Terrasse des

VfL Tegel 1891 e. V.

I. Allgemeines

1. Der Aufenthalt im Vereinsheim und die Benutzung der Anlagen ist nur Mitgliedern, sowie den von Mitgliedern eingeführten Gästen gestattet.
Mitglieder haben auf Verlangen ihre gültige Mitgliedskarte des VfL Tegel vorzuweisen.
2. Fahrräder dürfen nur in den dafür vorgesehenen Ständern abgestellt werden.
3. Die Inbetriebnahme von Musik- und Fernsehgeräten — mit Ausnahme der vereins-eigenen Geräte — ist nicht gestattet.
4. Liegestühle dürfen nur auf der Liegewiese aufgestellt werden.
5. Kinder sollten nicht ohne Aufsicht der Eltern oder deren Vertreter spielen. Als Spielplatz wird die Grünanlage mit dort aufgestellter Schaukel empfohlen.
6. Fundsachen sind im Geschäftszimmer bzw. beim „Ökonom“ abzugeben. Der VfL haftet weder für gefundene noch für abhandengekommene Sachen oder gar Wertgegenstände.
7. Hunde sind sogleich nach Betreten der Anlage an dem dafür vorgesehenen Platz anzuleinen.
4. Kindern ist das Spielen in den Umkleide-, Dusch- und Toilettenräumen untersagt, sowie die Benutzung der Duschanlage nur unter Aufsicht erlaubt.
5. Jugendlichen ist der Genuß alkoholischer Getränke auf der Vereinsanlage untersagt. Der Aufenthalt nach 22 Uhr ist Jugendlichen unter 16 Jahren nur in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten erlaubt.
6. Gläser, Geschirr und Bestecke dürfen nicht aus dem Restaurationsbetrieb mitgenommen bzw. entfernt werden.
7. Bei Beschädigungen jeglicher Art (mutwillig oder fahrlässig) haftet der Schuldige (wenn er ohne jeden Zweifel feststeht) für den gesamten Schaden.
8. Der Ökonom des Heimes, bzw. Stellvertreter, sowie jedes Mitglied des Gesamtvorstandes ist berechtigt, bei groben Verstößen gegen die Hausordnung einzuschreiten und gegebenenfalls ein zeitweiliges Hausverbot gegen den Schuldigen auszusprechen.

9. Der Restaurationsbetrieb ist geöffnet:
vom 15. 4.—15. 10.
Dienstag—Freitag von 18—24 Uhr
Samstag von 16 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit
Sonntag von 10—14 Uhr
vom 16. 10.—14. 4.
Dienstag—Freitag von 19—24 Uhr
Samstag bei Bedarf
Sonntag von 10—14 Uhr
Montags und an 2. Feiertagen ist Ruhetag.
Bei weniger als 4 Gästen kann der Ökonomiebetrieb jederzeit bereits um 23 Uhr geschlossen werden.
10. Diese Hausordnung tritt in der vorliegenden Form mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

II. Vereinsheim und Terrasse

Das Vereinsheim dient allen Mitgliedern zur Entspannung und Erholung. Das gebietet eine gegenseitige Rücksichtnahme.

Der Aufenthalt der Mitglieder im Vereinsheim ist nicht an den Verzehr von Getränken und Speisen gebunden.

1. Für die Einführung von Gästen gelten entsprechend die im Teil I festgelegten Bestimmungen.
2. Das Hinaustragen von Möbeln aus dem Haus und die Entfernung der Gartenmöbel von der Terrasse und aus dem Restaurationsbereich ist nicht gestattet.
3. Im Interesse aller Mitglieder ist die Sauberhaltung der Dusch-, Garberobenräume und Toiletten besonders geboten. Duschräume dürfen weder mit Straßenschuhen noch mit Sportschuhen betreten werden.

Berlin-Tegel, im Juli 1973

Der Vorstand

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

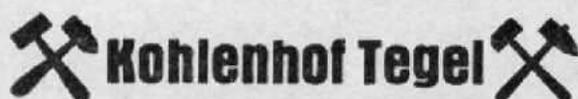
1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

VOLKER HOHMANN

Büromaschinen — Organisationstechnik

1 Berlin 27, Räuschstraße 59, Telefon 432 71 41 — 432 35 31

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

Im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im
ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!



wein- und spirituosen-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHUNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze — Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15